Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 13 (1927)

**Heft:** 41

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

telt auf- solidem psychologischen Fundamente ein vertieftes Berständnis des lateinischen Sates. Das Berbum esse wird dum führenden Zeitwort gemacht, die enge Bedeutung des bisherigen Adverds wird erweitert und auf die ganze Kasuslehre ausgedehnt. Die scharfe Trennung zwischen Adverbium und Attribut erleichtert das Berständnis vom Wesen des Sates. Diese Bereinsachung der Satsehre bringt unserer überlasteten Schule eine sehr willsommene Kräfteersparnis.

Sprechen Sie lateinisch? Moderne Konversation in lateinischer Umgangssprache von Dr. phil. Georg Capellanus. 8. Aufl. Dümmler, Berlin 1925. Kart. Mf. 2.—.

Die lateinische Umgangssprache ist hier mit bewundernswerter Leichtigkeit, seinem Sprachgesühl und in gewandtem Latein auf die modernsten Themata übertragen und wird den Freunden eines praktischen Lateins viel Freude bereiten.

W. Flurn, Praftischer Lehrgang der Englischen Sprache, 3. Teil, Schultheß, Zürich 1927.

Der Prorektor der kantonalen Handelsschule in Zürich, Herr Prof. W. Flury, hat uns wieder mit einem neuen Lehrbuch der englischen Sprache überzascht. Im Jahre 1922 erschien im Berlage von Schultheß in Zürich Flurys erster Lehrgang der englischen Sprache, der sich an schweizerischen Handels= und Realschulen in kurzer Zeit mit Erfolg einführte. Ihm folgte der zweite Teil, und heute haben wir bereits ein drittes Buch vor uns, das zwar nicht eine Fortsetzung des zweiten Teiles sein will, sondern ein Parallelwerk zum zweiten Buch darstellt.

Es ist vor allem für Schüler kaufmännischer Lehranstalten bestimmt, die einen Elementarkurs durchgearbeitet haben, kann somit am besten als Fortsetzung von Flurys Lehrbuch, Teil 1, gebraucht werden. Aber auch dort, wo dieses Elementarbuch nicht eingeführt ist, kann dieses neue Lehrmittel mit Ersolg als Fortsehung irgend eines Elementarbuches verwendet werden.

Es enthält einen 1. Abschnitt "Everyday Lise" und "Business Lise", worauf dann der eigentliche Unterricht in Handelskorrespondenz einsehen kann. Das vorliegende Buch will aber nur als Einführung und Borbereitung dazu dienen. Die Kapitel "The British Empire" und "The United States of North America" machen mit Land und Leuten der angessächsischen Welt bekannt, während im Abschnitt "Travelling" das einsache, praktische Konversationsenglich speziell des reisenden Engländers zur Geltung kommt und die da und dort eingestreuten

Anekdoten als angenehme Abwechslung empfunden werden. Die "Tit-Bits" im Abschnitt F, die mehr deskriptiven Charakter haben, würden wir durch einige kurze aber interessante Erzählungen ersehen, da diese bei unsern jungen Leuten bekanntlich größeres Interesse finden. Für reine Handelsklassen ziehen wir dieses Lehrbuch dem 2. Band entschieden vor und können es warm empfehlen.

Fren Treger.

## Sandfertigfeit.

Der deutschen Jugend Sandwertsbuch, von Ludwig Pallat. — Berlag B. G. Teubner, Leipzig. 1. Band, 4. Auflage, mit 117 Abbildungen, Preis M. 5.—, 2. Band, 3. Auflage, mit 136 Abildungen, Preis M. 6.—.

Es ist heute mehr als früher ein Bedürfnis geworden, die heranwachsende Jugend in Städten und Industrieorten in der Freiheit angemessen zu beschäftigen; die Eltern sind meistens nicht in der Lage, ihnen im Haushalt oder in des Baters Beruf eine richtige Arbeit zuzuweisen. Die Folge davon ist das gefährliche Gassenleben, das die bosen Instinkte wedt, die Brutstätte des modernen Berbrechentums. Darum werden gute Anleitungen zu passender Freizeitbeschäftigung von Eltern und Erziehern freudig begrüßt. Vorliegendes Werk ent= spricht diesem Zweck in vorzüglicher Weise. Es gibt Schritt für Schritt Anweisung zu den verschiedensten Handarbeiten, die ohne große Auslagen durchgeführt werden könnne: Bastel=, Papp=, Papier= und Sol3= arbeiten aller Urt. Ueberall zeigen entsprechende Abbildungen die Art des Borgehens, auch bei der Beschaffung der Werkzeuge und kleiner Werkstatt= einrichtungen. Durchwegs wird auf die praktische Verwendbarkeit der anzufertigenden Gegenstände Rudficht genommen, damit nicht unnüger Ballaft hergestellt wird. Kurz, man hat es hier mit ganz praftischen Büchern zu tun, auf die wir die Lehrer an den obern Rlaffen besonders aufmertsam machen.

J. X.

Beschäftigungsarbeiten für Kinter. Berlag Otto Maier, Kavensburg (Württemberg).

In Anlehnung an den unterrichtlichen Arbeitssschulbetrieb sind diese Beschäftigungsbücklein für die Freizeit der Kinder geschaffen worden. Anhand guter Abbildungen wird gezeigt, wie das Kind maslen, zeichnen, kleben, schneiden, modellieren, flechten, sich Spielzeug verschaffen kann. Der Formensinn der Kinder wird dadurch gepflegt. J. T.

Redaftionsichluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Mauxer, Kantonalschulinspektor, Geihmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftseitung VII 1268.

Rrantentasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Rasser: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Postched IX 521.

Hilfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnsehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postched der Hilfstasse R. L. B. R.: VII 2449; Luzern.